

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Mittwoch den 14. December 1870.

(492 a—1)

Nr. 14260.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Sub-Verlages in Neumarkt.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Subverlag zu Neumarkt, im politischen Bezirke Krainburg, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Sub-Verlag, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem 2 1/2 Meilen entfernten Tabak-Districtsverlage zu Krainburg zu fassen und es sind ihm 14 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleiß-Ergebniß einer Jahresperiode, das ist vom 1. October 1869 bis Ende September 1870, umfaßt und sammt den nähern Bedingungen und den Auslagen des Subverlages bei der k. k. Finanz-Direction und bei der Finanzwachabtheilung in Krainburg eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 13610 Wiener Pfunde, im Geldwerthe von 9786 fl. 14 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 413 fl. 40 kr.

Außer dem 2 1/2 % Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 % gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Neumarkt zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist — falls der Erstehrer das Tabak-Materiale nicht Zug für Zug bar bezahlen will — ein stehender Credit von 1000 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch, oder in Staatspapieren, oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth

mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleich kommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 % Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissions-Geschäftes, und zwar binnen längstens drei Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag haben zehn Percent der Caution im Betrage von 100 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Neumarkt oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptcasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis

19. December 1870,

Mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Sub-Verlag in Neumarkt haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnstrücklass, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte Neumarkt zu erlegen und es kann wegen eines auch nur eine Quartals-Rate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. — Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hinderniß nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Sub-Verlag in Neumarkt unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (in Buchstaben ausgedrückt, ohne Radirung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision, unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Material-Credit per 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am December 1870.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Sub-Verlages zu Neumarkt.

Laibach, am 2. December 1870.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2764—3)

Nr. 1934.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es habe Johann Gnideca von Veselja, Nr. 1 die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung des auf der Hypothekalität sub Urb.-Nr. 4 neu, 3 alt ad Herrschaft Savenstein vorgemerkten Uebergabs-Inventariums vom 21. und Vermögensabtheilung vom 24. Jänner 1822 gegen die unbekannt Gläubiger Anton, Johann, Josef, Maria, Agnes, Helena, Theresia und Ursula Zakaufek, für jeden pr. 13 fl. 51 1/2 kr., sub praes. 8. October 1870, Z. 1934, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. December 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

Mathias Noel von Smarına als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. October 1870.

(2693—3)

Nr. 2683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Wjster von Berhovekavas gehörigen, gerichtlich auf 520 fl.

geschätzten Weingartenrealität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 249/3 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1870,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 21. August 1870.

(2722—2)

Nr. 3530.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schabek von Rakulit in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Majerlic von St. Michel gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität wegen schuldigen 185 fl. 75 1/2 kr. gewilliget und hiezu die Tagung auf den

23. December 1870

hiergerichts anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 11. October 1870.

(2853-1)

Nr. 2806.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Mauer von Zagraz Haus-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7ten September 1870 mit Testament verstorbenen Josef Mauer, Landwirthes von Zagraz Haus-Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. December 1870

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. November 1870.

(2788-1)

Nr. 4064.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die Reaffumirung der dritten ex. Feilbietung der dem Lorenz Ferme von Selenf Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1116 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 236 im Grundbuche Münkendorf vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu der Tag auf den

13. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten October 1870.

(2787-1)

Nr. 4156.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 28. Mai d. J., Z. 2183, sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche der Höffern'schen Fideicommissgilt Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 39 vorkommenden, dem Jakob Cerar gehörigen, zu Praprete Nr. 9 liegenden, gerichtlich auf 2500 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 249 fl. c. s. c. resp. des Restes im Reaffumirungswege auf den

13. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten October 1870.

(2677-1)

Nr. 5441.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Welsberg wird den unbekanntem Prätendenten auf die Realität Urb.-Nr. 714 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe Josef Vikon von Oberkoshana Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Erfindung der obbezeichneten Realität sub praes. 15. October 1870, Z. 5441, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Andreas Poph von Oberkoshana als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. October 1870.

(2660-1)

Nr. 4978.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20 Mai 1870, Z. 2393, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von dort Nr. 31 die auf den 10ten November 1870 angeordnete dritte Real-Feilbietung auf den

13. Jänner 1871,

mit Beibehalt des Ortes und des früheren Anhanges übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. October 1870.

(2652-1)

Nr. 4840

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des Johann Bendina und die unbekannt wo befindlichen bürgerlichen Diten Margareth Casagrande und Josef Kallin.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Johann Bendina und den unbekannt wo befindlichen bürgerlichen Diten Margareth Casagrande und Josef Kallin hiermit erinnert:

Es habe Maria Rodella verwitwete Ferjančič von Duple wider dieselben die Klage auf Verjährung der Forderung der Margaretha Casagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M. sammt allem Anhang, so wie jene des Josef Kallin aus dem Schuldscheine vom 17. December 1831 pr. 482 fl. 9 kr. C. M. sammt allem Anhang sub praes. 21. October 1870, Z. 4840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Desfranceschi von Starja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. October 1870.

(2517-1)

Nr. 3498.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Besiznachfolger der Eheleute Josef und Maria Deruovšek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt Erben und Besiznachfolgern der Eheleute Josef und Maria Deruovšek hiermit erinnert:

Es habe Michael Knašič von Sagor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die Parzelle Nr. 1830/1331 na lučini sub praes. 29ten September 1870, Z. 3498, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anon Klembas von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten October 1870.

(2593-1)

Nr. 4731.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den allfälligen Prätendenten auf die zur Steuergemeinde Birkendorf sub Parz.-Nr. 363, 364, 365 und 366 vermessenen Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Franz Stuler von Unterbirkenhof Nr. 26 wider dieselben die Klage

auf Erfindung der obbezeichneten Grundparzellen sub praes. 30. October 1870, Z. 4731, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. October 1870.

(2638-2)

Nr. 4253.

Erinnerung

an die unbekanntem Prätendenten der Gregor Kromerschen Concursmasse.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntem Prätendenten der Gregor Kromerschen Concursmasse hiermit erinnert:

Es habe Franz Drazem von Büchelsdorf Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Vorjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz zu Gunsten obiger Massa seit 26. Februar 1827 mit dem Schuldscheine vom 24. Februar 1827 intabulirten Forderung pr. 200 fl. C. M. sammt Anhang sub praes. 10. I. M., Z. 4253, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Friedrich Loger von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten September 1870.

(2795-3)

Nr. 4266.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Buchel von Tschernembl, durch Johann Kohlbesen von Tschernembl, gegen Johann und Barbara Kohlbesen von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1863, Z. 369, schuldigen 11 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Spiritusgilt sub Fol. 58 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. December 1870,

18. Jänner und

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1870.

(2765-3)

Nr. 2104.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Klancar nom. seiner Ehegattin Franziska Janc von Murnice gegen Matthäus Kusel von Poddorf wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juli 1868, Z. 1300, schuldigen 137 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hlivic sub Urb.-Nr. 61, Fol. 121 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. December 1870,

24. Jänner und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. October 1870.

(2768-3)

Nr. 1883.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Terkovič von Hine Nr. 19 wegen schuldigen Grundentlastungsfondes pr. 47 fl. 98 1/2 kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Massenfuß sub Urb.-Nr. 204 und 241 vorkommenden Realität, im Schätzungswerthe von 1672 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. December 1870,

20 Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1ten October 1870.

(2603-3)

Nr. 3956.

Erinnerung

an Jakob Gostiša von Unterloitsch, Anton Tratnik von Godovič, Anton Kugaj von Unterloitsch, Elisabeth Nagode geb. Leskovic von Neuwelt, Mathias Petrovič von Oberloitsch, Lukas, Michael und Gertraud Nagode von Neuwelt, Maria Zherin, Ursula und Agnes Nagode von Neuwelt und Blas Lenasi von Kirchdorf, unbekanntem Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Jakob Gostiša von Unterloitsch, Anton Tratnik von Godovič, Anton Kugaj von Unterloitsch, Elisabeth Nagode geb. Leskovic von Neuwelt, Mathias Petrovič von Oberloitsch, Lukas, Michael und Gertraud Nagode von Neuwelt, Maria Zherin, Ursula und Agnes Nagode von Neuwelt und Blas Lenasi von Kirchdorf, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Petrovič von Neuwelt Nr. 102 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung von Sagposten sub praes. 10. September 1870, Z. 3956, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ritter von Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12. September 1870.

Ein Gasthauslocale

mit Einrichtung und Gewerbe ist mit 1. Jänner 1871 zu verpachten.
Nähere Auskunft im Comptoir dieser Zeitung. (2820-2)

Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung und Beförderung
des Wachstums der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 - 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlisten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausfärbung bildet sie überdies eine Fierde für den feinsten Toilette-Tisch. -- Preis eines Diegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, in eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumerievaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher eruchtet, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Frauenarzt.

HEITENARZT.
Rationale Seilung und Kräftigung der Zeugungsorganen durch den Gebrauch des
Alambarkheits-Extractes
u. der Vegetabilien-Substanz & Pillen
des Dr. Gross.

Durch richtigen Gebrauch dieser Schminke mit Schaben, ist ein stetes Segen Schwäche bei Geschlechtskrankheiten, unregelmäßigen Monatszeiten, unvollständiger Reife, unregelmäßiger, häufiger, oder gar nicht eintretender Menstruation, in denen keine Gefahr mehr, aber Östern nach einer Zeit, erweisen sich, ferner sichere Heilung, gerantirt. Unter Stützung, heiligt 2. Version in beiden, wird die Dr. hinationen, mit Schminke bei A. Gross, Dr. tr. Merten, Dr. Spangale und Schminke, Wien, II., Glockengasse 6. Patienten aus der Provinz, können einen ausführlichen Bericht nach 5 fl. ein (recommanchirt), wo ihnen Specimen und alle nöthige jange findet wird.

FRAUENARZT.

HEITENARZT.

(2824-2) Nr. 2463.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Hausirer Johann Chinese aus Resia.

Am 7. April 1868 ist in St. Daniel dieses Bezirkes der Hausirer Johann Chinese aus Resia, italienischer Unterthan, mit Hinterlassung einer unterdeß gerichtlich um 245 fl. feilgebotenen Hausirerwaare gestorben. Es sind daher im Sinne des § 139 a. h. Pat. vom 9. August 1854 alle Gläubiger, welche auf diesen Nachlaß Ansprüche stellen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 3 Monaten

von der letzten Einschaltung dieses Edictes so gewiß anzumelden, widrigenfalls die weitere Nachlassabhandlung nach Sicherstellung der bereits bekannten Gläubiger der auswärtigen Gerichtsbehörde überlassen werden würde.

R. I. Bezirksgericht Komau am 20ten November 1870.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei **Karl Spiz Müller,** Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-6)

In Laibach bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Briestaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker **Bergmann.**

(2808-2)

Kundmachung.

Nr. 907.

Die Direction der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt hat in ihrer Sitzung am 14. d. M., gestützt auf die derselben im § 68 der Statuten zustehende Berechtigung, beschlossen, den von dem Vereins-Ausschusse bereits genehmigten künftigen Classifications-Schlüssel, welcher vor Durchführung der im Zuge befindlichen Reorganisation der Anstalt allgemein jetzt noch nicht eingeführt werden kann, für die auf Grund desselben in die erste und zweite Classe gestellten gemauerten, mit Ziegel, Schiefer oder Metall gedeckten Gebäude der drei Hauptstädte Graz, Klagenfurt und Laibach ausnahmsweise schon vom Beginne des Asscuranz-Jahres 1870 angefangen, ins Leben treten zu lassen, wodurch die Beitragsquote für dieselben derart herabgesetzt worden ist, daß kaum irgend eine andere Asscuranz-Anstalt derartig gebaute Gebäude um eine solche niedere Prämie in die Versicherung nehmen dürfte. Auf Grund dieser außerordentlichen Begünstigung wird künftig, wenn z. B. auf je 100 der Reparitionszahl eine Beitragsquote von 32 kr. entfiel, in den genannten Hauptstädten bei den Gebäuden der ersten und zweiten Classe für je 100 fl. des versicherten Gebäudewerthes, falls im Gebäude kein feuergefährliches Gewerbe betrieben oder keine feuergefährlichen Vorräthe aufbewahrt werden, 4 kr., — für Gebäude mit feuergefährlichen Gewerben oder Vorräthen aber 7 kr. als Beitragsquote entfallen, welche letztere sich bei einem Herabgehen der Jahresquote unter 32 kr. natürlich verhältnißmäßig auch noch geringer stellen wird.

Indem die Direction diese eingetretene Begünstigung zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie zugleich den Wunsch zum zahlreichen Beitritte bei dieser wechselseitigen Versicherungs-Anstalt.

Graz, am 29. November 1870.

Von der Direction der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt:

Feldbacher m. p.,

Administrator.

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Curfen unserer Papiere; das P. E. Publicum ist durch meine äusserst prompte und solide Vermittlung in der Lage, bloß gegen eine bescheidene Einlage das Steigen und Fallen der Papiere jedesmal zu seinem Nutzen auszubenten. Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Anstünfte werden bereitwilligst erteilt.

(2740-6)

Karl Stein,

Comptoir für Börsengeschäfte,

Wien, I., tiefen Graben 17.

Lose gegen Raten.

Für die bevorstehenden Ziehungen empfehle ich:

Credit-Lose.	Ziehung 2. Jänner, Haupttreffer fl. 200.000	25 Monatsraten à fl. 8
4 ^o 250 fl. 1854 ^{er} Lose,	Ziehung 2. Jänner, Haupttreffer fl. 115.500	30 „ à fl. 10
5 ^o Donau-Regulirungs-Lose,	Ziehung 2. Jänner, Haupttreffer fl. 100.000	26 „ à fl. 5
3 ^o 400 fr. Türken-Lose,	Ziehung 1. Februar, Haupttreffer Fr. 300.000	25 „ à fl. 5

Alle 4 Lose zusammen in 30 Monatsraten à 24 fl.

Mit Besag der ersten Rate ist der Käufer schon der alleinige Besitzer der Original-Lose und der etwa darauf entfallenden Gewinne.

Geld-Vorschüsse

auf alle Gattungen Staats-, Industrie- & Lotterie-Effecten werden zu den billigsten Zinsen verabsolgt. Ein- & Verkauf aller Gattungen Effecten, Gold- & Silbermünzen.

Speculations-Aufträge

für die Wiener Börse, desgleichen für Pest, Frankfurt und Berlin werden zu den constantesten Bedingungen prompt besorgt.

Credit-Promessen à 3 fl. 25 kr. und 50 kr. Stempel.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt.

(2818-2)

Ferdinand F. Leitner,

Bank-, Commissions- und Wechslergeschäft.

Graz, Murgasse 14.

WIEN, Wallnerstrasse Nr. 17.

PEST, im Lloydgebäude.

(2869)

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Eröffnung der Strecke Laibach-Tarvis.

Die gefertigte Direction beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß die Strecke Laibach-Tarvis mit den Stationen: Laibach, Bizmarje, Zwischenwässern, Lack, Krainburg, Podnart, Madmannsdorf-Dees, Jauerburg, Aßling, Lengensfeld, Kronau, Matschach-Weissenfels und Tarvis

am 14. December 1870

für den Personen- und Güterverkehr eröffnet werden wird.

Wien, December 1870.

Die Direction.

Wilhelmsdorfer Malzextrakt- Chocolade

nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,

ein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden der Vorrang
einräumen und das mit der
HOFF'schen Charlatanerie
nicht zu verwechseln ist. — Auf
9 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht ver-
stopfend; für solche, die Stuhlgang nicht
vertragen, besonders für (2858-1)

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu
12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr (auch
in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

Wien, 27. März 1870.

„Durch 3 Jahre war ich halblei-
dend und glaubte am Schlimmsten zu
„erkranken. Nach 2 Gläsern Ihres dickflüssigen
„Malzextraktes nebst Malzextrakt-Bonbons
„und Malzextrakt-Chocolade verspürte
„ich schon bedeutende Erleichter-
„ung, nach 6 Gläsern war ich schon so
„weit hergestellt, daß alle meine Be-
„kannnten darüber sehr erstaunt waren.
„Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken
„und es allen ähnlich Leidenden wärm-
„stens anempfehlen etc. etc.“

V. Polansky,

Wirtschaftsbesitzer in Hohenruppersdorf
in Nied.-Oesterr.“

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**. — Im
übrigen Krain und in Kärnten auch
bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von **Jos. Küfferle & Comp.**
(Wien.)

Christgeschenke:

bei **M. Silbermann**, Optiker,
am Hauptplatz Nr. 6 zu haben.

Man bittet, die Firma genau zu beachten.

(2881)

Operngucker, Fern-
röhre, silberne und
goldene Zwieler und
Brillen, Stereosko-
pen = Bilder aller
Gattungen, Bistis-
maschinen etc. etc.

**Nur noch
kurze Zeit!**

Gänzlicher Ausverkauf

des ganz neuen Waa-
renlagers unter den Fa-
bricpreisen bei

B. Zegner,
Hauptplatz Nr. 10.

(2807-2)

(2851-2)

Nr. 1340.

Edict.

Im Nachhange zum hiergericht-
lichen Edicte vom 24. August 1870,
Z. 890, wird kundgemacht, daß zu
der auf den 25. November l. J. an-
geordneten zweiten executiven Feil-
biethung der sub Rectf. Nr. 69 des
Grundbuches Rudolfswerth vorkom-
menden hierortigen Realität des An-
dreas Selak kein Kauflustiger erschienen
ist und sohin die dritte auf den
23. December 1870,
9 Uhr Vormittags, angeordnete Feil-
biethung hiergerichts stattfinden wird.
K. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 29. November 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-
Hsch** in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

337-144

Kundmachung.

Die statutenmäßige Prüfung der Bilanz der Actiengesellschaft „Leykam“
hat vom Revisions-Ausschusse stattgefunden und es hat sich das Resultat ergeben,
daß der am 1. Juli 1870 fällige Coupon mit einer Dividende von . . . fl. 4.50
eingelöst wird.

Nachdem als à Conto-Zahlung schon „ 3.—

ausgefollt wurden, so entfällt fl. 1.50
auf jeden Coupon als Restdividende, welche von heute ab bei der Gesellschaftscassa,
Stempfergasse Nr. 7 im 1. Stock, behoben werden kann.

Ueber mehr als drei Coupons ist eine Consignation zu verfassen, wozu die
Blanquetten bei der Cassa unentgeltlich ausgefollt werden.

Graz, am 30. November 1870.

Der Verwaltungsrath

der Actiengesellschaft **Leykam-Josefsthal**.

(2800-3)

Donnerstag den 15. December 1870:

CASINO - RESTAURATION Schwechater Märzenbier.

Beste } Teran
} Retzer
} Szegzarder
} Unterkrainer } Weine.

Vorzügliche kalte und warme Küche,
billigste Preise.

Jeden Donnerstag und Samstag frische Wiener Würstel.
Jeden Freitag Seefische und Austern.

Diners und Soupers bestens und billigst.

Größtes Lager von In- und Ausländer-Weinen und echt
französischen, sowie inländischen Champagner.

Hochachtend

Franz Ehrfeld,
Restaurant.

(2883)

Ausverkauf

in der

**Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-
Handlung**

des

Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802-3)